

„Nicht was wir erleben, sondern wie wir empfinden was wir erleben, macht unser Schicksal aus.“

Marie von Ebner-Eschenbach

15.03.24 – 16.03.24 „Trauma statt Traumgeburt“

2-tägige Fortbildung für Doulas und andere interessierte Fachpersonen

Wir alle träumen von einer schönen Geburt, als Doula genauso wie als schwangere Frau. Manchmal wirken jedoch vergangene Erfahrungen nach, die es erschweren, die Geburt und das Familie Werden positiv zu erleben. Manche davon sind auch den Betroffenen nicht bekannt, und entfalten trotzdem ihre Wirkung. Einige Geburten verlaufen anders als geplant und es braucht Zeit dies zu verdauen.

All dies begleiten Doulas mit. Dieses Seminar gibt Fachwissen und Methoden an die Hand, um Frauen traumasensibel und bindungsfördernd zu begleiten. Sei es, um mit den Frauen einen heilsamen Blick auf die Vergangene Geburt zu werfen oder sie zu ermutigen die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, für sich und/oder die kommende Geburt.

Die zwei Seminartage werden abwechslungsreich gestaltet mit Impulsreferaten, Fallbeispielen, Arbeit in Kleingruppen, Austausch im Plenum und spielerischem üben.

Ziel ist es, dass die Teilnehmerinnen Sicherheit im Umgang mit dem Thema Trauma erhalten.

Ziele

Die TN erwerben Sicherheit im Umgang mit dem Thema Trauma (Gesprächsführung /Anleiten von Übungen/ Rollenverständnis)

Sie erwerben eine Basisqualifikation in Psychotraumatologie und werden sensibilisiert, für die umfassende Wirkung (auf Körper, Geist, Gefühle und Verhalten) einer traumatischen Erfahrung.

Sie lernen die traumasensible Grundhaltung kennen, die als Ausgangsbasis dient für eine sichere und stressreduzierende Begleitung.

Sie vertrauen auf den natürlichen Integrationsprozess einer traumatischen Erfahrung, und lernen direkt „on the spot“ umsetzbare Übungen und Bindungsfördernde Elemente kennen, die diesen unterstützen.

Sie kennen ihre Grenzen in der Begleitung und die Bedeutung von Vernetzung

Sie vertiefen ihr Verständnis von Ressourcen, als zentrales Element in der Verarbeitung für Betroffene als auch als Schützendes Element für Begleitende.

Inhalte

- Definition und Wirkung einer traumatischen Erfahrung
- Traumasensible Haltung / Rollenverständnis
- Hilfreiche Angebote und Übungen direkt nach einem Ereignis und später
- Gesprächsführung
- Bindungsförderung
- Bedeutung und Anwendung von Stabilisierenden Methoden
- Ressourcen und Selbstschutz
- Prävention

Termine : Freitag, 15.03.2024 bis Samstag, 16.03.2024

Zeiten : jeweils von 9.00 – 17.30 Uhr

Ort : reformiertes reformiertes Kirchgemeindehaus 8820,Wädenswil, Schweiz

Kosten : CHF 450 inkl. Kursunterlagen

Kursleitung

Rosa Caroline Christ begleitet seit bald 20 Jahren, Frauen, Familien und Hebammen, die rund um Schwangerschaft und Geburt belastende Erfahrungen gemacht haben, oder durch Ihre Geschichte mit dem Thema Trauma konfrontiert sind.

Als Dozentin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Hebamme, Traumafachberaterin, Familienhebamme, SAFE-Mentorin, und Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Furtwangen, gibt sie seit vielen Jahren ihre Erfahrung und Begeisterung für eine traumasensiblen Arbeitsweise an interessierte Berufsgruppen weiter. Sie ist Schweizerin, lebt in Frankreich und unterrichtet in Deutschland und der Schweiz, sowie online.

www.transitiontime.de

E-mail : rosa@transitiontime.de

ORGANISATION UND ANMELDUNG BEI

MARTINA DOLDER

ZUGERSTRASSE 31

8820 WÄDENSWIL

MARTINA@DOULA-AUSBILDUNG.CH

077 484 20 97